

Dem Herr Boellme si Schwizerwuche

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

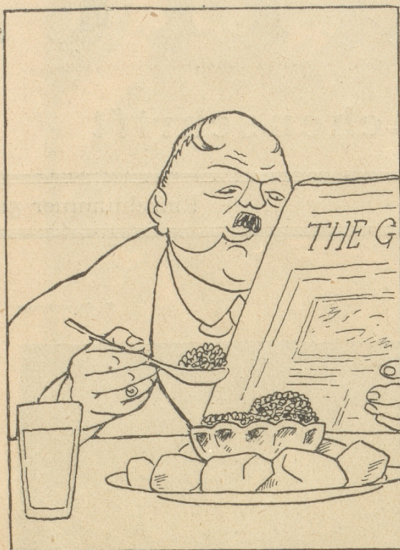
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dem Herr Boellme si Schwizerwuche

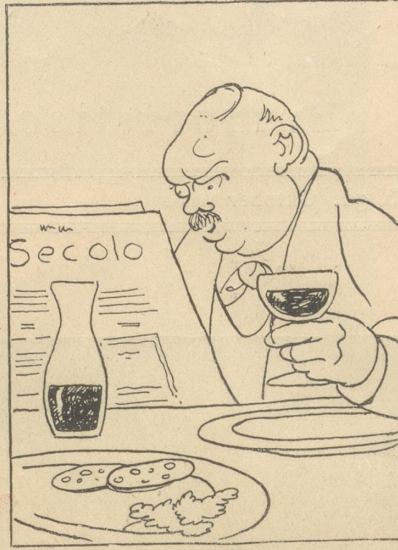
J. Boeckrofts



Montag: Ruffischer Caviar, Whiski
The Graphic



Dienstag: Gorgonzola, Holländ. Biers,
Simplicissimus



Mittwoch Mailänder Salami, Tiroler
Secolo



Donnerstag: Häring, Pilsner,
Berliner Illustrierte Zeitung



Freitag: Echte Frankfurterli,
Münchener Bier, Jugend



Samstag: Nordseeländbummer, Champagner (aber
französischer Import), Vie Parisienne.
Boellme: „Was, nöd emol Schwizerbedienig händ
do i de Schwizerwuche?“

Bajazzo dem Publikum

Ich habe manchen Witze gerissen
Und manchen tollen Spass gemacht.
Und habe ernstlich mich beflissen,
Dass du dabei dich satt gelacht.

Doch tauchte einmal ich die Feder
In meines Herzens rotes Blut.
Dann klaffte links und rechts ein Fieber.
„Das steht dem Stachelschwein nicht gut!“

Dein Urteil, Publikum, das hat so
Was Treffendes in seinem Kern.
Höchst selten nur ist der Bajazzo
Gleichzeitig auch ein — Morgenstern.

Stachelschwein

